

Sexualität – ein Thema für Ihre Kindertagesstätte?

Ob **Sexualität** ein Thema ist, das in der Kindertageseinrichtung seinen berechtigten Raum findet, ist umstritten. Zahlreiche Kindergärten klammern dieses Thema völlig aus, manche gehen bei einem aktuellen Anlass darauf ein – etwa, wenn sich bei einer Familie Zuwachs ankündigt. Dennoch gibt es einen Weg, den Sie beschreiten können, wenn Sie die Meinung teilen, dass Sexualität ein Teil des menschlichen Lebens ist und damit auch **vor Kindertageseinrichtungen nicht Halt machen** sollte.

Reagieren Sie verständnisvoll

In Ihrer Einrichtung zeigen Kinder soziale Formen ihrer frühkindlichen Sexualität. **Je nach Alter** der Kinder können Sie **folgende Verhaltensweisen** beobachten:

- In der Kinderkrippe: Berühren der eigenen Geschlechtsteile z. B. beim Wickeln
- Im Kindergarten: Doktorspiele in der Puppenecke
- Im Kindergarten oder Hort: Gegenseitiges Betrachten und gelegentlich auch Berühren der Geschlechtsteile auf der Kindertoilette
- Im Kinderhort: Sexualisierte Ausdrucksweisen, wie Schimpfwörter oder anzügliche Bemerkungen

Sie prägen die **sexuelle Entwicklung** entscheidend **mit**:

- Lassen Sie dem Kind Raum, mit sexuellen Berührungen oder Sprache zu experimentieren; damit vermitteln Sie ihm das Gefühl, dass seine Handlung in Ordnung ist.
- Reagieren Sie nicht mit Strafe oder Verboten, die das Kind zu heimlichen Handlungen verleiten.
- Versuchen Sie nicht, das Kind abzulenken.

Beantworten Sie alle Fragen

Wenn Kinder Ihre tolerante Haltung erleben, werden sie sich mit der Zeit auch trauen, Ihnen Fragen zu stellen. So erwerben die **Kinder** Wissen über Sexualität und **können** eine **entspannte Haltung zur eigenen Sexualität entwickeln**. Ermutigen Sie die Kinder dazu, ihre Fragen zu stellen, und nehmen Sie sich viel Zeit, um diese Fragen in einer geschützten Atmosphäre gründlich zu beantworten.

Je nach Alter und Reifegrad der Kinder treten unterschiedliche Fragen zu Sexualität auf. **Auf** einige Aspekte und **typische Fragestellungen** sollten Sie sich immer **einstellen**:

- Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen
- Bezeichnungen der Geschlechtsteile
- Schwangerschaft und Geburt
- Freundschaft und Küssen
- gleichgeschlechtliche Liebe
- Liebeskummer
- Verhütungsmittel und ungewollte Schwangerschaft

Stärken Sie die Persönlichkeit des Kindes

Sie können nicht jedem Kind ein umfassendes sexuelles Wissen vermitteln. Die **Wissensvermittlung** in diesem Bereich sollten Sie immer **am einzelnen Kind und an**

seinen Fragen und Bedürfnissen **orientieren**. „Sexualkunde“ eignet sich deshalb nicht als generelles Thema für alle Kinder.

Streben Sie vielmehr eine **umfassende Stärkung** der Persönlichkeit **jedes Kindes an**.

- Trainieren Sie mit den Kindern die Körperwahrnehmung durch Nachahmen von Bewegungen vor dem Spiegel oder das bewusste Wahrnehmen einzelner, mit Sandsäckchen beschwerter Körperteile.
- Fördern Sie die Kinder dabei, eigene und fremde Gefühle zu erkennen, und helfen Sie, adäquat darauf zu reagieren, z. B. durch geeignete Rollenspiele oder Gespräche.
- Helfen Sie den Kindern, sich selbst zu behaupten, indem Sie ihnen zeigen, wie sie sich sprachlich wehren und ihrer eigenen Meinung Nachdruck verleihen können.

Öffnen Sie sich für das **Thema „Sexualität“** in Kindertageseinrichtungen. Sie werden dabei die Bedürfnisse der Kinder und auch Ihre eigenen Grenzen erleben. Loten Sie beides aus – Sie werden sehen, wie sich das Thema immer weiterentwickelt.